

TRWI 2012 – Das technische Regelwerk in der Trinkwasser-Installation

DVGW unterstützt das SHK-Handwerk mit Kompaktschulungen und speziellem Regelwerksmodul.

Im Mai 2012 wurde mit Erscheinen der DIN 1988-200 „Planung von Trinkwasser-Installationen“ und DIN 1988-300 „Dimensionierung von Trinkwasser-Installationen“ die erste Überarbeitung der früheren rein nationalen Anwendungsnormung (DIN 1988) auf europäischer Ebene (EN 806 + EN 1717) abgeschlossen. Dieser Vorgang hat insgesamt fast 25 Jahre gedauert.

Für den SHK-Fachplaner bzw. Fachinstallateur bedeutet die jetzige Situation, dass er insgesamt 17 Regelwerke kennen und beherrschen muss. Betrachtet man die Vielzahl der zusätzlichen Normen im Be-

reich des Tätigkeitsfeldes von TGA-Fachplanern und SHK-Installateuren, so versteht man die immer wiederkehrenden Forderungen dieser Zielgruppen nach einem „einfachen“ und übersichtlichen Regelwerk. Diesen nur zu verständlichen Wunsch in die Tat umzusetzen, erweist sich als die wahre Herausforderung in der technischen Regelsetzung.

DVGW bietet bundesweit einheitlich Weiterbildung

Daher bietet der DVGW eine 1-Tages-Schulung mit den wichtigsten Inhalten und Aussagen aus den geänderten Regelwerken an. Die Schulung „TRWI 2012 – Technische

Regeln Trinkwasser-Installation“ erfolgt in kompakter Art und Weise und ermöglicht so dem Praktiker, innerhalb einer vertretbaren Zeit die wichtigsten Inhalte vermittelt zu bekommen. Sie ist für verantwortliche Fachleute und technische Fachkräfte aus Vertragsinstallationsunternehmen sowie für Planer und weitere interessierte Personenkreise konzipiert. Die Schulung reflektiert besonders die Anforderungen aus der geänderten Trinkwasserverordnung (TrinkWV) und die hygienischen Anforderungen in der Trinkwasser-Installation. Die Inhalte:

- Trinkwasserverordnung in der aktuellen Fassung

Mit Ansgar Borgmann, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Düsseldorf sowie Inhaber der Heizung Klima Sanitär GmbH, Wesel, sprach die Redaktion der DVGW energie | wasser-praxis (ewp) über die TRWI-Regelwerks-Situation aus Sicht der SHK-Branche:

ewp: Die europäische und nationale Normung im Bereich der Trinkwasser-Installation ist gerade beendet. Wie beurteilen Sie die Situation, dass es nun mindestens 17 Regelwerke gibt, die Sie beachten müssen?

Borgmann: Diese Situation ist für Installateure, Planer und übrigens auch für Sachverständige im SHK-Handwerk, gelinde ausgedrückt, unerfreulich. Neben den 17 Regelwerken sind weitere allgemeine Vorschriften, Verordnungen, Herstellervorgaben, örtliche Vorschriften, Fachinformationen und Gesetze zu beachten. Die Regel- und Vorschriftsituation ist dadurch fast unüberschaubar. Es stellt sich doch die Frage, ob die Planer und ausführenden Installationshandwerker alle notwendigen technischen Anforderungen kennen, verstehen und damit auch umsetzen können. Da verliert man schnell den Überblick. Wird aber der Sinn der Regelwerke nicht an Planer und ausführende Handwerker überschaubar vermittelt, wie soll er dann umgesetzt werden? Und dann die Situation der Kosten: Der SHK-Planer und Unternehmer muss also mindestens 17 Regelwerke kaufen, um eine ordnungsgemäße Trinkwasser-Installation planen und ausführen zu können. Da kommt schnell ein vierstelliger Betrag für den Kauf der Regelwerke auf jeden Beteiligten zu. Nur für die Tätigkeit in der Trinkwasser-Installation! Aus meiner Sicht der Wahnsinn!

ewp: Wäre für Sie die Zusammenführung bzw. Vereinfachung des technischen Regelwerkes analog der TRGI eine sinnvolle Maßnahme?

Borgmann: Das ist aus meiner Sicht die zwingende Konsequenz, die sich aus der Situation der vielzähligen Vorschriften ergibt. Wir

führen nationale Ergänzungsnormen ein, weil uns die europäische Normtiefe nicht ausreicht. Das kann ich in einigen Bereichen verstehen. Wenn aber dadurch eine Normenvielfalt erzeugt wird, die sich in Teilbereichen widerspricht, endet mein Verständnis. Es ist dringend notwendig, dass Planer und Installateure auf ein vereinfachtes, verständliches, Rechtssicherheit gebendes Regelwerk zurückgreifen können. In der Gas-Installation funktioniert es durch die TRGI, warum soll das in der Trinkwasser-Installation nicht gehen?

ewp: Der DVGW hat geplant, das TRWI-Kompodium und den Kommentar elektronisch bzw. als Online-Version zu publizieren. Ist das für Sie als SHK-Unternehmer der richtige Schritt?

Borgmann: Das ist der richtige und auch notwendige Schritt. Durch das Kompodium und den Kommentar als Online-Version, natürlich zum akzeptablen Preis, ist es so möglich, Regelanforderungen umfassend und jederzeit in den Kreis der Beteiligten zu transportieren. So kann auch eine Akzeptanz geschaffen werden, die zwingend notwendig ist, damit die Regelanforderungen auch umgesetzt werden.

ewp: Was wünschen Sie sich in der Zukunft von den technischen Regelsetzern, speziell vom DVGW?

Borgmann: Regelsetzer, und damit natürlich auch der DVGW, müssen aus meiner Sicht verständliche, auf Mindestumfang reduzierte, untereinander abgestimmte Regelwerke in kompakter Form, mit verständlichen Kommentaren und praxisgerechten Anwendungsbeispielen bezahlbar anbieten. Sie dürfen nicht zulassen, dass die technischen und rechtlichen Anforderungen wissenschaftlich und juristisch formuliert und dadurch für den Anwender oft nicht verständlich sind. Und dazu brauchen wir mehr Praktiker in den Normausschüssen.

Hier ein Überblick zum aktuellen Regelwerk in der Trinkwasser-Installation:

Norm	Normteil	Veröffentlichung	Bestehende nationale ergänzende Regelwerke	Ergänzungsnormen DIN
DIN EN 806	Teil 1 – Allgemeines	2001	–	–
	Teil 2 – Planung	2005	DVGW W 551, VDI/DVGW 6023	DIN 1988-200
	Teil 3 – Berechnung	2006	DVGW W 553	DIN 1988-300
	Teil 4 – Ausführung	2010	DVGW W 557, DVGW W 551 DVGW GW 2, VDI/DVGW 6023	–
	Teil 5 – Betrieb	2012	VDI/DVGW 6023	–
DIN 1988	Teil 5 – Druckerhöhung	1988		DIN 1988-500
	Teil 6 – Feuerlöschanlagen	2002		DIN 1988-600
	Teil 7 – Korrosion und Steinbildung	2004		DVGW-Arbeitsblatt in Vorbereitung
DIN EN 1717	Schutz des Trinkwassers	2001		DIN 1988-100

- Aktuelle Normen und Technische Regeln für die Trinkwasser-Installation
- Schutz des Trinkwassers und Einsatz von Sicherungseinrichtungen – DIN EN 1717 und DIN 1988-100
- Betrieb und Wartung – DIN EN 806-5

Durch die mit bundesweit einheitlichen Hilfsmitteln geschulten Trainer wird, ähnlich wie bei der TRGI vor einigen Jahren, gewährleistet, dass die Inhalte deckungsgleich in jeder Schulung vermittelt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 120 Euro für Unter-

nehmensmitglieder und 150 Euro für Nichtmitglieder. Die Center des DVGW-Berufsbildungswerkes informieren Interessenten in Abstimmung mit den Wasserversorgungsunternehmen über die Termine in ihrer jeweiligen Region. Auf Wunsch werden die Seminare gemeinsam mit dem jeweiligen Wasserversorgungsunternehmen vor Ort organisiert.

Zur Person:

Ansgar Borgmann leitet zusammen mit seinem Bruder Peter das Unternehmen Peter & Ansgar Borgmann, Heizung Klima Sanitär GmbH, 46485 Wesel. Es besteht seit über 20 Jahren und beschäftigt 22 Mitarbeiter, die im klassischen Bereich der Sanitär- und Heizungstechnik für Haushalt, Gewerbe, Industrie und Kommunen tätig sind. Neben den Installationen, Wartungen und Instandsetzungen von Sanitär- und Heizungsinstallationen hat sich das Unternehmen auf den Bereich Trinkwasserqualitätssicherung spezialisiert. Die Umsetzung der Anforderungen der Trinkwasserverordnung 2011 liegt im besonderen Fokus der Unternehmensausrichtung.

Seit 1998 ist Ansgar Borgmann im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Düsseldorf für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk tätig und wurde als Sachverständiger für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk von der Handwerkskammer Düsseldorf öffentlich bestellt und vereidigt. Er arbeitet im Sachverständigenprüfungsausschuss des Fachverbands Sanitär Heizung Klima NRW, im Projektkreis beim DVGW und ist als Referent tätig.



Im Gespräch mit der ewp: Ansgar Borgmann (l.), und Dipl.-Ing. Volker Meyer, Hauptreferent Wasserverwendung

Quelle: DVGW

Flankiert wird die Kompaktschulung durch eine Kommentierung der technischen Regeln der Trinkwasser-Installation. Dadurch ist gewährleistet, dass Schulungsteilnehmer die Inhalte der Kompaktschulung selbstständig jederzeit nacharbeiten bzw. vertiefen können.

SHK-Regelwerksmodul online immer aktuell verfügbar

Das SHK-Modul des DVGW beinhaltet alle wichtigen DVGW-Regelwerke in der Gas- und Trinkwasser-Installation als Onlineversion. Somit sind Vorgaben in Deutschland jederzeit für die verantwortliche Fachaufsicht verfügbar. Das Onlinemodul wird vom DVGW permanent aktuell gehalten und durch Kommentierungen ergänzt. Es ist 24 Stunden verfügbar und beinhaltet mit den beiden Kommentaren zur Gas- und Trinkwasser-Installation die grundlegenden Fachinformationen rund ums Regelwerk. Insgesamt umfasst es 65 Regelwerke und Kommentare – zu einem Preis, der günstiger ist als ein einzelnes Regelwerk. Damit setzt der DVGW konsequent seine Philosophie um, das Regelwerk jedermann aktuell und preisgünstig zur Verfügung zu stellen. Nur so ist gewährleistet, dass in der Praxis nach diesem Regelwerk gearbeitet wird.

Dipl.-Ing. Volker Meyer